

Das Werk „Tractorul“, das sich in einem der stark industrialisierten Zentren des sozialistischen Rumäniens, in Braşov, befindet, stellt über 30 Traktorentypen in mehr als 300 Varianten her. Fast ein Viertel der Arbeiter, Ingenieure, Techniker und der anderen sozialen Schichten aus dem Werk gehören der Rumänischen Kommunistischen Partei an. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Grundorganisation der ständigen Festigung ihrer Verbindung zu den Massen, so wie es in dem vom XI. Parteitag angenommenen Programm festgelegt ist.

Auf dem XI. Parteitag der RKP rief Genosse Nicolae Ceauşescu, der Generalsekretär unserer Partei, dazu auf, den jetzigen Fünfjahrplan zum Plan der Durchsetzung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik auf allen Gebieten werden zu lassen. Wir haben diese Aufgabe im Parteikomitee diskutiert und uns mit den besten Kadern aus dem Rat der Werktätigen, dem Gewerkschaftskomitee und dem Komitee des Kommunistischen Jugendverbandes beraten. Der Hauptgedanke war, den Bemühungen um die Durchsetzung der modernen Technik Massencharakter zu verleihen. Nach gründlicher Diskussion in der Betriebsleitung, den Versammlungen der Grundorganisation und der Abteilungsorganisationen, der Gewerkschaftsversammlungen und anderen wurden die Vorschläge der Werktätigen zusammengetragen, und es entstand die unter dem Motto „Spitzentechnologien in die Produktion“ bekannte Initiative. Ihre vorrangigen Ziele be-

Feste Verbindung zu den Massen

**Von
Costică Toader,
Parteisekretär im
Werk „Tractorul“
Braşov**

stehen in der Einführung modernster Technologien für jedes Einzelteil, jede Phase und jeden Arbeitsgang und gegebenenfalls in der Ausrüstung mit hochleistungsfähigen Maschinen, insbesondere solcher, die aus eigener Kraft geschaffen werden, ebenso wie in der Modernisierung der vorhande-

nen Anlagen und Ausrüstungen. Dazu gehört die entsprechende Ausbildung jedes Arbeiters, Meisters, Ingenieurs und Technikers. In jeder Abteilung wurden Kollektive von jeweils sieben bis neun Genossen gebildet, deren wichtigste Aufgabe darin besteht, mit den Werktätigen systematisch die Möglichkeiten für die Modernisierung von Technologien, Maschinen usw. zu suchen, und mit der Werkleitung sowie dem Rat der Werktätigen die Vorschläge zu beraten, deren Verwirklichung die* Möglichkeiten der Kollektive übersteigt oder die Unterstützung von Spezialisten aus Forschungseinrichtungen, dem Hochschulwesen oder anderen Betrieben notwendig machen.

Eine Initiative in Gang zu bringen, erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitern. Die Tatsache, daß wir darüber wachen, daß keine wichtige Maßnahme angenommen wird, bis sie nicht in der einen oder anderen Art die Zustimmung der Kollektive erhalten hat, trägt am meisten dazu bei, daß alles, was wir unternehmen, von den Arbeitern als Ausdruck ihrer eigenen Interessen und ihres Willens betrachtet wird. Ein Beispiel: Bekanntlich hat der ökonomische und soziale Fortschritt die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität zur wesentlichen Voraussetzung. Für dieses Jahr stellte die Partei die Aufgabe, darauf hinzuwirken, daß die vom XI. Parteitag gestellten Ziele für die Industrie um mindestens zwei bis drei Prozent überboten werden. Wir diskutierten dies auf einer gemeinsamen Sitzung des Parteikomitees und des Rates der